

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 5. [1897]

hvh

Sonntag 2^{ten} Mai

lieber Arthur,

wie komisch man eigentlich ist: es hat mich einen Moment ganz stark geärgert zu hören, daß Sie wieder gemischtes Hausbrot essen. Ich hätte so gern gehört, daß Sie auf einmal etwas ganz anderes essen! Aber das ist natürlich eine Kinderei.

Hier ist es jetzt sehr schön. (Nur gerade heute regnet es zufällig.) Der Frühling war durch eine lange kühle Zeit zurückgehalten und dann war er auf einmal da und so warm und so farbig, daß die Farben der Blumenbeete, der Baumwipfel und des Himmels mit ihren Contouren auszutreten und die Luft zu überfluteten schienen. Das Radfahren macht mir eine große Freude: es ist wunderschön, ein bißchen ermüdet und erhitzt sich irgendwo still hinzusetzen und über die Sträucher, die Wiesen und die Hügel hinauszusehen, und abends ist es sogar wunderschön, in den Straßen der Vorstädte zu fahren.

Schreiben Sie mir doch ein paar schöne kleine Ausflüge, an die ich mich erinnern. Ich war erst in Weidling am Bach, und in Heiligenkreuz.

Ihre Bemerkungen über das französische Theater verstehe ich sehr gut, weil jetzt gerade eine französische Truppe im Carltheater war und lauter solche VIE-
PARISIENNE Stücke gespielt hat. Vergessen Sie doch nicht, die Delna als Orpheus zu hören.

Ich arbeite noch immer nichts, lerne nur fleißig an meinen romanischen Texten. Aber ich fühle mich doch nun recht viel freier und weniger verworren und bin viel zufriedener.

Ich freue mich recht auf Ihre Rückkehr. »Götterliebhaber« dürfte bald fertig sein, auch das Stück vom Hirschfeld.

Ihr

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »97«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »89«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 83–84.

¹ hvh] gedrucktes Monogramm mit Krone in roter Farbe

Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00673.html> (Stand 12. August 2022)